



Sixt Aktiengesellschaft **Zwischenbericht zum 30. September 2011**

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Zwischenlagebericht des Konzerns	2
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	5
2.3 Geschäftsbereich Leasing	7
2.4 Sixt-Aktie.....	8
2.5 Chancen und Risiken	9
2.6 Nachtragsbericht	10
2.7 Ausblick	10
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	10
3.1 Ertragslage	10
3.2 Vermögenslage.....	12
3.3 Finanzlage	12
3.4 Liquiditätslage.....	13
3.5 Investitionen.....	14
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2011	15
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
4.2 Konzern-Bilanz	16
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	17
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung.....	18
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	19
5.1 Grundlagen	19
5.2 Konsolidierungskreis	19
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	22
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	25
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	26
5.7 Eventualverbindlichkeiten.....	26
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	26

1. Zusammenfassung

- **Sixt-Konzern mit starkem Ergebniszuwachs nach neun Monaten 2011**
- **EBT um 59 % auf 115,7 Mio. Euro gesteigert**
- **Vermietungserlöse insgesamt um 12 % gestiegen, im Ausland um 21 %**
- **Leasinggeschäft im Aufwärtstrend**
- **Erhebliche Ergebnisverbesserung im Gesamtjahr 2011 erwartet**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat auch im dritten Quartal 2011 eine erfreuliche Nachfrage verzeichnet und damit an die starke Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres angeknüpft. Für die ersten neun Monate des laufenden Jahres weist der Konzern ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 115,7 Mio. Euro aus, das um 59,0 % über dem entsprechenden Vorjahreswert lag. Der Konzerngewinn nach Steuern lag im Zeitraum Januar bis September 2011 mit 80,4 Mio. Euro um 46,5 % über Vorjahresniveau.

Sixt profitierte in den ersten neun Monaten von einer anhaltend lebhaften Nachfrage im Geschäftsbereich Autovermietung, guten Fortschritten bei der internationalen Expansion und von einem wieder anziehenden Geschäft im Bereich Leasing.

Für das Gesamtjahr 2011 bestätigt der Vorstand seine bisherigen Aussagen zur Umsatzentwicklung. Beim Konzern-EBT geht er davon aus, den Vorjahreswert erheblich zu übertreffen. Für 2012 stellt sich Sixt angesichts der allgemeinen Erwartung eines globalen Wirtschaftsabschwungs auf ein schwierigeres Jahr ein. Vor diesem Hintergrund ist aus derzeitiger Sicht das starke Ergebnisniveau des Jahres 2011 nur schwer zu erreichen.

2. Zwischenlagebericht des Konzerns

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) entwickelten sich in den ersten neun Monaten 2011 erfreulich. Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,8 % auf 674,3 Mio. Euro (9 Monate 2010: 603,1 Mio. Euro).

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 63,1 Mio. Euro um 28,4 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 88,1 Mio. Euro. Wie bereits in den

Vorquartalen kommuniziert, ist der Rückgang nahezu ausschließlich auf strukturelle Veränderungen bei den Einkaufsbedingungen im Flotteneinkauf zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich Leasing verzeichnete von Januar bis September 2011 zwar einen leichten Rückgang der Leasingerlöse von 4,7 % auf 296,1 Mio. Euro (9 Monate 2010: 310,6 Mio. Euro). Allerdings konnte im dritten Quartal bereits wieder ein Umsatz auf Vorjahresniveau erzielt werden. Die Entwicklung der Leasingerlöse ist wesentlich auf den in den Vorperioden verringerten Vertragsbestand zurückzuführen, der Folge der gezielten Konzentration auf margenstärkere Flottenmanagement- und Full-Service-Leasinggeschäfte ist.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) stieg um 3,2 % auf 1,03 Mrd. Euro (9 Monate 2010: 1,00 Mrd. Euro). Aufgrund der dynamischen Umsatzentwicklung in den europäischen Auslandsmärkten nahm der Anteil des Auslands dabei um 1,8 Prozentpunkte auf 27,4 % zu (9 Monate 2010: 25,6 %). Die operativen Auslandserlöse beliefen sich auf 283,6 Mio. Euro nach 256,8 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Vorjahres (+10,4 %).

Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der stärkeren Schwankungen und Stichtageffekten unterliegen kann, wurde von Januar bis September 2011 ein Umsatz von 138,8 Mio. Euro erzielt (Vorjahreszeitraum: 160,5 Mio. Euro; -13,5 %). Der Rückgang ist vor allem Folge des in den Vorperioden verringerten Vertragsbestands.

Der Gesamtumsatz des Sixt-Konzerns stieg in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 1,0 % auf 1,18 Mrd. Euro (9 Monate 2010: 1,17 Mrd. Euro).

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) konnte im Zeitraum Januar bis September um 36,3 % auf 154,9 Mio. Euro verbessert werden (Vorjahreszeitraum: 113,7 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Sixt-Konzerns, nahm in den ersten neun Monaten sogar um 59,0 % auf 115,7 Mio. Euro zu (9 Monate 2010: 72,8 Mio. Euro). Es lag damit bereits über dem Wert des Gesamtjahres 2010 von 102,3 Mio. Euro.

Die erfreuliche Ergebnisentwicklung ist unverändert Folge

- der starken Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen in einem in den ersten neun Monaten insgesamt noch freundlichen Konjunkturmilieu;
- stabiler Mietpreise;
- des klaren Fokus auf Margenverbesserungen („Ertrag vor Umsatz“);
- guten Fortschritten bei der Expansion im Ausland sowie
- Effizienzsteigerungen bei internen Unternehmensprozessen.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Sixt-Konzern einen Gewinn von 80,6 Mio. Euro aus (9 Monate 2010: 54,9 Mio. Euro). Das entspricht einem Anstieg um 47,0 %. Als Ergebnis je Aktie – nach Anpassung infolge der im Berichtsjahr vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1 – errechnet sich auf unverwässerter Basis der Wert von 1,64 Euro (9 Monate 2010 (adjustiert): 1,09 Euro).

Im dritten Quartal 2011 – einem im saisonalen Verlauf stärkeren Jahresviertel – wies der Konzern bei den Vermietungserlösen (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) ein Wachstum um 11,5 % auf 255,0 Mio. Euro auf (Q3 2010: 228,6 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 20,9 Mio. Euro um 35,3 % unter dem Wert im gleichen Vorjahresquartal (32,3 Mio. Euro).

Der Geschäftsbereich Leasing konnte im dritten Quartal mit 99,1 Mio. Euro einen Leasingumsatz auf Vorjahresniveau erzielen (99,0 Mio. Euro), womit sich der bereits im ersten Halbjahr verzeichnete Aufwärtstrend fortsetzte.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften erreichte im dritten Quartal ein Wachstum von 4,2 % auf 375,0 Mio. Euro (Q3 2010: 359,9 Mio. Euro).

Im dritten Quartal 2011 lag der Gesamtumsatz des Konzerns bei 422,3 Mio. Euro, ein Anstieg um 3,9 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (406,5 Mio. Euro).

Das Quartals-EBIT erreichte 58,1 Mio. Euro (Q3 2010: 50,3 Mio. Euro; +15,7 %). Das EBT wurde im dritten Quartal um 16,4 % auf 44,2 Mio. Euro gesteigert (Q3 2010: 38,0 Mio. Euro). Der Quartalsüberschuss nach Anteilen Fremddes Gesellschafter verbesserte sich auf 30,3 Mio. Euro (Q3 2010: 29,2 Mio. Euro, +3,7 %).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt deckt Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, die Benelux-Staaten, Österreich, Schweiz und Monaco und damit mehr als 70 % des europäischen Vermietmarktes durch eigene Gesellschaften ab. Zudem wurden im laufenden Geschäftsjahr erste Schritte zur Aufnahme des Vermietgeschäftes in Florida/USA unternommen. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Insgesamt ist das Unternehmen in der Autovermietung in mehr als 100 Ländern aktiv.

Im dritten Quartal 2011 standen im Geschäftsbereich Autovermietung operativ vor allem folgende Themen im Mittelpunkt:

- **Internationalisierung:** Nach dem Markteintritt in den USA mit einer eigenen Mietwagenstation am Flughafen in Miami zu Jahresbeginn ist Sixt nun mit einer zweiten Station in Florida vertreten. Im August eröffnete Sixt eine Station am Flughafen von Fort Lauderdale, einem wichtigen touristischen Knotenpunkt des Landes. Exklusiven Service bietet Sixt seinen Kunden im Rahmen seines Sixt Limousine-Service künftig auch in Singapur und Serbien. In Singapur kooperiert der Limousine-Service exklusiv mit der Fluglinie Emirates.
- **Premium-Carsharing:** Nach dem erfolgreichen Start von DriveNow in München ist das gemeinsame Carsharing Joint-Venture der BMW Group und Sixt seit Ende September auch in Berlin präsent. In der Berliner Innenstadt stehen mehrere hundert Fahrzeuge zur flexiblen Nutzung bereit. Wie in München besteht die Fahrzeugflotte auch in Berlin aus BMW (1er) und MINI. Bisher registrierten sich in beiden Städten zusammen rund 10.000 Nutzer bei DriveNow, womit die Erwartungen des Joint-Ventures übertroffen wurden.
- **Weiterentwicklung der mobilen Applikationen:** Sixt hat seine iPhone-App durch weitere innovative Funktionen ergänzt. Dazu zählen ein Anmelde-Assistent zur einfachen Anlage eines Nutzerprofils, eine spezielle Filterfunktion für die Fahrzeugauswahl und eine vereinfachte Verwaltung der Buchungen. Die Kunden können damit ein Mietauto, unabhängig von Ort und Zeit, bequem über ihr iPhone buchen und den gesamten Anmietprozess leiten.

Per 30. September 2011 betrug die Zahl der Vermietstationen weltweit (eigene Stationen und Franchisenehmer) 1.857 (31. Dezember 2010: 1.852). In Deutschland

betrug die Zahl der Vermietstationen zum Ende des dritten Quartals 488 (31. Dezember 2010: 510).

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag in den ersten neun Monaten dieses Jahres bei 71.800 nach durchschnittlich 65.700 Fahrzeugen im Vorjahreszeitraum (+9 %) und 65.900 Fahrzeugen im Gesamtjahr 2010 (+9 %). Die Flottenausweitung ist vornehmlich auf eine erhöhte Nachfrage sowie auf saisonale Effekte zurückzuführen, insbesondere auf das Sommergeschäft in Feriendestinationen wie Spanien. Insgesamt hielt Sixt an dem Grundsatz einer vorsichtigen Flottenpolitik fest.

Die Vermietungserlöse stiegen in den ersten neun Monaten 2011 um 11,8 % auf 674,3 Mio. Euro (9 Monate 2010: 603,1 Mio. Euro). In Deutschland lagen die Vermietungserlöse von Januar bis September bei 448,6 Mio. Euro, ein Zuwachs um 7,7 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (416,5 Mio. Euro). Im Ausland konnte Sixt sogar um 20,9 % auf 225,7 Mio. Euro wachsen (9 Monate 2010: 186,6 Mio. Euro). Unverändert verzeichnet etwa die spanische Tochtergesellschaft ein Umsatzplus im prozentual zweistelligen Bereich. Auch die Gesellschaften in Österreich, in der Schweiz und in Frankreich konnten ihre Umsätze deutlich steigern.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erreichten nach neun Monaten 63,1 Mio. Euro, ein Rückgang um 28,4 % (9 Monate 2010: 88,1 Mio. Euro). Insgesamt weist der Geschäftsbereich Autovermietung für die ersten drei Quartale 2011 einen um 6,7 % gestiegenen Umsatz in Höhe von 737,4 Mio. Euro aus gegenüber 691,3 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das EBT des Geschäftsbereichs konnte auf 99,2 Mio. Euro erhöht werden, 66,0 % mehr als nach drei Quartalen 2010 (59,7 Mio. Euro).

Im dritten Quartal 2011 beliefen sich die Vermietungserlöse auf 255,0 Mio. Euro, ein Zuwachs um 11,5 % gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal (228,6 Mio. Euro). Inklusive der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lag der gesamte Quartalsumsatz des Geschäftsbereichs mit 275,9 Mio. Euro um 5,7 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (260,9 Mio. Euro).

Das EBT stieg im dritten Quartal im Periodenvergleich um 25,0 % auf 40,9 Mio. Euro (Q3 2010: 32,7 Mio. Euro).

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Die deutsche Leasingbranche verzeichnet nach dem Einbruch des Neugeschäfts während Finanzkrise und Rezession weiterhin einen Aufwärtstrend. Allerdings haben sich im bisherigen Verlauf des zweiten Halbjahres 2011 nach Berechnungen des Münchner ifo-Instituts die Geschäftsaussichten der Mobilienleasing-Unternehmen wieder etwas abgekühlt. Für das Gesamtjahr geht der Branchenverband BDL aber von einem Wachstum im Neugeschäft mit Mobilien aus.

Im dritten Quartal 2011 standen im Geschäftsbereich Leasing vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- **Ausbau des europäischen Netzwerks:** Sixt folgt im europäischen Ausland dem steigenden Bedarf von Firmenkunden nach standardisierten Flottenlösungen und integrierten Mobilitätskonzepten. Seit Juli bietet Sixt in Irland neben der Autovermietung auch Full-Service-Leasing zusammen mit einem leistungsstarken Franchisepartner an. Auch in Serbien hat Sixt sein Angebot im Leasingbereich erweitert.
- **Offensive bei der Fahrzeugwartung:** Sixt Leasing bietet Neukunden seit Juli verbesserte Konditionen für ein umfassendes Dienstleistungsangebot rund um die Fahrzeugwartung. Sixt Leasing ist bis dato die einzige Leasinggesellschaft in Deutschland, die einen derart preiswerten und umfassenden Wartungsservice herstellerübergreifend anbietet.

Das Hauptaugenmerk auf margenstärkeres Geschäft hatte in der Vergangenheit Rückgänge im Neugeschäftsvolumen zur Folge. Im Verlauf des Geschäftsjahres zeichnete sich jedoch wieder ein Wachstum des Vertragsbestands ab. Ende September 2011 lag die Anzahl der Leasingverträge (In- und Ausland) mit 57.050 bereits um 5,5 % über dem Wert zum Jahresende 2010 (54.100 Verträge).

Der Geschäftsbereich erzielte in den ersten neun Monaten 2011 einen Umsatz aus Leasinggeschäften von 296,1 Mio. Euro. Bei dem Rückgang um 4,7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (310,6 Mio. Euro) wirkt sich noch der in den Vorperioden

verringerte Vertragsbestand aus, der durch die gezielte Konzentration auf margenstärkere Fuhrparkmanagement- und Full-Service-Leasingverträge begründet ist. Im Jahresverlauf ist jedoch ein klarer Aufwärtstrend bei der Erlösentwicklung zu verzeichnen.

In Deutschland sanken die Leasingerlöse in den ersten drei Quartalen um 5,9 % auf 252,8 Mio. Euro (9 Monate 2010: 268,6 Mio. Euro). Im europäischen Ausland nahmen die Leasingerlöse um 3,1 % auf 43,3 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 42,0 Mio. Euro).

Aus Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden von Januar bis September 2011 Erlöse von 138,8 Mio. Euro erzielt nach 160,5 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-13,5 %). Die Verkaufsumsätze können dabei von Quartal zu Quartal erheblichen Schwankungen unterliegen, zum Beispiel im Hinblick auf Stichtagseffekte. Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing erreichte nach neun Monaten 434,9 Mio. Euro (9 Monate 2010: 471,1 Mio. Euro; -7,7 %).

Das EBT des Geschäftsbereichs, bei dem – wie schon berichtet – ein Ertrag in Höhe von 4,4 Mio. Euro im ersten Quartal aus der Vereinnahmung einer Verbindlichkeit zu berücksichtigen ist, konnte in den ersten neun Monaten um 85,1 % auf 22,1 Mio. Euro ausgeweitet werden nach 12,0 Mio. Euro im gleichen Zeitraum 2010. Der Ertragssprung reflektiert die deutliche Verbesserung der Ertragsqualität im Bestand und die Konzentration auf margenstärkere Verträge.

Im dritten Quartal 2011 lagen die Leasingerlöse mit 99,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (99,0 Mio. Euro). Aus Verkäufen gebrauchter Fahrzeuge resultierten Erlöse von 45,4 Mio. Euro (Q3 2010: 45,3 Mio. Euro; +0,3 %). Der Gesamtumsatz des Quartals belief sich auf 144,5 Mio. Euro (Q3 2010: 144,3 Mio. Euro; +0,1 %).

Das Quartals-EBT lag mit 5,4 Mio. Euro um 24,6 % über dem Wert im dritten Quartal 2010 (4,4 Mio. Euro).

2.4 Sixt-Aktie

Die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte verzeichneten im dritten Quartal 2011 massive Kursverluste. Der Aktiencrash wurde insbesondere durch die drohende Insolvenz Griechenlands und die Senkung der Bonitätseinstufung der USA ausgelöst. Hinzu kamen weitere Einflussfaktoren wie die steigenden Bondrenditen in Spanien und Italien sowie schwächere Konjunkturindikatoren in Europa, den USA und China. Für eine nur

kurzzeitige Stabilisierung sorgten unter anderem das zweite Rettungspaket der Europäischen Union für Griechenland, die Ankäufe von italienischen und spanischen Staatsanleihen durch die Europäische Zentralbank (EZB) sowie das Versprechen der US-Notenbank Federal Reserve (Fed), die Leitzinsen für zwei weitere Jahre nahe Null zu halten.

Der DAX brach im dritten Quartal um 25,4 % ein. Schloss er das zweite Quartal noch bei 7.376 Punkten, so notierte er zum 30. September 2011 bei 5.502 Punkten. Auch der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt AG notiert, verzeichnete einen starken Rückgang. Der Index beendete das dritte Quartal bei 4.311 Punkten, was einem Minus von 20,4 % entspricht (30. Juni 2011: 5.417 Punkte).

Die Sixt-Aktien – Stammaktien wie Vorzugsaktien – konnten sich dem Trend an den Börsen nicht entziehen und entwickelten sich ebenfalls negativ. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kurse, bedingt durch die Ausgabe von Berichtigungsaktien im zweiten Quartal und die damit verbundene Verdopplung der Aktienanzahl, entsprechend angepasst wurden.

Die Stammaktie schloss das dritte Quartal mit einem Kurs von 14,25 Euro; dies entspricht einem Wertrückgang von 26,1 % gegenüber dem Kurs von 19,26 Euro per 30. Juni 2011. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 5. Juli 2011 mit 20,76 Euro erreicht, die tiefste Notierung am 9. August 2011 mit 12,88 Euro.

Die Vorzugsaktie verzeichnete einen Quartalsschlusskurs von 12,36 Euro, der somit um 19,6 % unter dem Kurs von 15,37 Euro per 30. Juni 2011 lag. Der Höchstkurs lag am 4. Juli 2011 bei 15,79 Euro, der Tiefstkurs am 10. August 2011 bei 10,13 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2.5 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2010 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2010.

2.6 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. September 2011 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten. Unabhängig davon wird auf den veröffentlichten Beschluss des Vorstands vom 10. Oktober 2011 zum Aktienrückkauf im Rahmen der von der Hauptversammlung am 17. Juni 2010 erteilten Ermächtigung hingewiesen.

2.7 Ausblick

Der Vorstand bestätigt die bisherigen Aussagen zur Umsatzentwicklung 2011. Er geht für das Gesamtjahr von einem Wachstum der Vermietungserlöse und von einer in etwa stabilen Entwicklung des Leasingumsatzes aus. Das Konzern-EBT wird 2011 nach dem hohen Ergebniszuwachs der ersten neun Monate erheblich über dem Vorjahreswert erwartet.

Für 2012 stellt sich Sixt angesichts der allgemeinen Erwartung eines globalen Wirtschaftsabschwungs auf ein schwierigeres Jahr ein. Vor diesem Hintergrund ist aus derzeitiger Sicht das starke Ergebnisniveau des Jahres 2011 nur schwer zu erreichen.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns lagen in den ersten drei Quartalen mit 26,1 Mio. Euro über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (14,3 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich in den ersten neun Monaten um 6,6 % auf 474,9 Mio. Euro (Vorjahr: 508,6 Mio. Euro) vermindert. Kostensenkungen konnten in allen Bereichen mit Ausnahme von Treibstoffen und Transportkosten erreicht werden. Die niedrigeren Fuhrparkaufwendungen sind insbesondere auch durch vergleichsweise geringere Abgänge beim Leasingvermögen bedingt.

Der Personalaufwand lag von Januar bis September 2011 insgesamt mit 109,8 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres (105,0 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen stehen im Zusammenhang mit der höheren erwarteten Ergebnisbeteiligung für Mitarbeiter und einem wieder anziehenden durchschnittlichen Mitarbeiterbestand.

Die Abschreibungen verringerten sich im Neunmonatszeitraum mit 243,7 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (244,3 Mio. Euro) geringfügig. Die Entwicklung ist zum einen auf die Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge zurückzuführen, die um 5,4 % auf 128,3 Mio. Euro stiegen (Vorjahr: 121,7 Mio. Euro). Die Erhöhung spiegelt den ausgeweiteten bilanzwirksamen Flottenbestand gegenüber 2010 wider. Gegenläufig entwickelten sich jedoch die Abschreibungen auf das Leasingvermögen, die gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,5 % auf 107,4 Mio. Euro (Vorjahr: 116,1 Mio. Euro) sanken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 220,9 Mio. Euro (Vorjahr: 208,8 Mio. Euro). Geringeren Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease) standen insbesondere höhere Marketingaufwendungen, Provisionen, Aufwendungen im Zusammenhang mit ausgelagerten Tätigkeiten im Fahrzeugpflegebereich und Aufwendungen zur Risikovorsorge gegenüber.

Der Konzern wies in den ersten neun Monaten ein deutlich gestiegenes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von 154,9 Mio. Euro aus (Vorjahr: 113,7 Mio. Euro). Auf das dritte Quartal entfiel dabei ein EBIT von 58,1 Mio. Euro (drittes Quartal 2010: 50,3 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis der ersten neun Monate fiel mit -39,2 Mio. Euro besser aus als im gleichen Vorjahreszeitraum (-40,9 Mio. Euro), bedingt durch eine niedrigere Zinsbelastung aus Finanzverbindlichkeiten, die der Refinanzierung der aktivierten Vermiet- und Leasingflotte dienen. Im Finanzergebnis ist ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -1,7 Mio. Euro enthalten (Vorjahr: +1,8 Mio. Euro).

In der Folge wies der Konzern für die ersten neun Monate ein EBT von 115,7 Mio. Euro aus, das deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert (72,8 Mio. Euro) lag. Im dritten Quartal wurde ein positives EBT von 44,2 Mio. Euro erwirtschaftet (drittes Quartal 2010: 38,0 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern des Berichtszeitraums vor Minderheitenanteilen lag bei 80,4 Mio. Euro (Vorjahr: 54,9 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das dritte

Quartal wies der Konzern einen Überschuss von 30,2 Mio. Euro aus (gleiches Vorjahresquartal: 29,2 Mio. Euro).

Auf der Basis von 49,07 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten neun Monate für Stamm- und Vorzugsaktien nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1; Vorjahreszeitraum: 50,40 Mio. Aktien) errechnete sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 1,64 Euro nach 1,09 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal betrug der Wert 0,61 Euro (drittes Quartal 2010: 0,58 Euro). Die Vorjahreszahlen zur Aktienanzahl und zum Ergebnis je Aktie wurden zu Vergleichszwecken jeweils adjustiert. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

3.2 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. September 2011 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,32 Mrd. Euro um 89,2 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2010 (2,23 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 30. September 2011 mit 667,2 Mio. Euro um 54,7 Mio. Euro niedriger als zum Jahresende 2010 ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 45,4 Mio. Euro auf 765,0 Mio. Euro ab. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich dagegen im Stichtagsvergleich um 134,6 Mio. Euro und erreichten per Ende September 1,55 Mrd. Euro. Maßgeblich dafür war der höhere Ausweis an Vermietfahrzeugen von 1.167,5 Mio. Euro (+189,2 Mio. Euro gegenüber Ende 2010). Die liquiden Mittel des Konzerns betrugen zum Berichtsstichtag 45,3 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 108,6 Mio. Euro).

3.3 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag als Folge des positiven Ergebnisses in den ersten neun Monaten und nach Dividendenausschüttung zum Berichtsstichtag mit 583,3 Mio. Euro um 42,4 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2010. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 25,2 % (31. Dezember 2010: 24,3 %) und blieb damit weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. September 2011 in Summe 867,8 Mio. Euro, ein Rückgang um 197,1 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2010 (1.064,9 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 837,0 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 1.005,6 Mio. Euro). Darin enthalten sind die begebenen Anleihen 2009/2012 (nominal 300 Mio. Euro) und 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. September 2011 insgesamt 866,8 Mio. Euro und lagen damit um 243,9 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2010 (622,9 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie Folge des stichtagsbedingten Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+76,4 Mio. Euro auf 339,4 Mio. Euro) und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die mit 310,4 Mio. Euro (+168,7 Mio. Euro) ausgewiesen sind.

3.4 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des dritten Quartals 2011 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 323,8 Mio. Euro aus (Q1-3 2010: 302,3 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten in Höhe von 15,0 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum (24,9 Mio. Euro) ist in erster Linie auf die geringere Veränderung der Vermietflotte zurückzuführen. Im Vorjahr war noch ein deutlich höherer bilanzwirksamer Aufbau des Vermietvermögens zu verzeichnen gewesen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 41,1 Mio. Euro (Q1-3 2010: Mittelzufluss von 136,8 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch Investitionen in Leasingvermögen.

Die Finanzierungstätigkeit ergab einen Mittelabfluss von 37,4 Mio. Euro (Q1-3 2010: Mittelabfluss von 134,2 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 30. September 2011 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag nach geringfügigen wechselkursbedingten Veränderungen um 63,3 Mio. Euro (Q1-3 2010: Verringerung um 22,0 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte von Januar bis September 2011 – bei weiterhin dem erwarteten Geschäftsverlauf angemessener Flottenplanung – mit rund 116.600 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 105.800 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 2,78 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,34 Mrd. Euro) wieder mehr Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotte ein als im Vorjahreszeitraum, der nach Finanz- und Wirtschaftskrise bereits von der fortschreitenden wirtschaftlichen Erholung geprägt war. Für das Gesamtjahr 2011 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das leicht über dem Vorjahresniveau liegt (2010: 3,2 Mrd. Euro).

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2011

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Umsatzerlöse	1.178.065	1.166.117	422.259	406.484
Sonstige betriebliche Erträge	26.077	14.267	8.692	5.124
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	474.882	508.586	165.228	167.394
Personalaufwand	109.755	105.020	37.182	34.826
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	243.695	244.309	84.223	89.434
Sonstige betriebliche Aufwendungen	220.934	208.831	86.192	69.719
Betriebsergebnis (EBIT)	154.876	113.638	58.126	50.235
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-39.217	-40.875	-13.906	-12.259
Ergebnis vor Steuern (EBT)	115.659	72.763	44.220	37.976
Ertragsteuern	35.256	17.879	14.001	8.792
Konzernüberschuss	80.403	54.884	30.219	29.184
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-245	9	-68	-36
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	80.648	54.875	30.287	29.220
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	1,64	1,09	0,61	0,58
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert / gewichtet)	49.065.527	50.403.816		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)

Q1-3 2011: 128.313 (Q1-3 2010: 121.741), Q3 2011: 46.219 (Q3 2010: 49.558)

davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)

Q1-3 2011: 107.394 (Q1-3 2010: 116.103), Q3 2011: 34.960 (Q3 2010: 37.677)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,

gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

(Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken adjustiert)

Gesamtergebnisrechnung Tsd. Euro	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Konzernüberschuss	80.403	54.884
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	-488	3.051
Zuschreibung/Abschreibung auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	442	33
Darauf latente Steuern	-110	-8
Erfasste Erträge und Aufwendungen	80.247	57.960
davon Anteile anderer Gesellschafter	-245	9
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	80.492	57.951

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	30.09.2011	31.12.2010
Kurzfristige Vermögenswerte		
Bankguthaben und Kassenbestand	45.253	108.581
Ertragsteuerforderungen	3.828	14.770
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.102	57.305
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	58.876	45.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239.865	193.160
Vorräte	7.465	20.758
Vermietfahrzeuge	1.167.457	978.254
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.552.846	1.418.264
Langfristige Vermögenswerte		
Latente Ertragsteueransprüche	11.886	9.725
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.463	6.727
Finanzanlagen	1.326	890
Leasingvermögen	667.196	721.947
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.122	3.148
Sachanlagevermögen	46.828	42.073
Immaterielle Vermögenswerte	9.782	7.480
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Summe langfristige Vermögenswerte	765.045	810.432
Bilanzsumme	2.317.891	2.228.696
Passiva		
Tsd. Euro	Zwischenbericht	Konzernabschluss
	30.09.2011	31.12.2010
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	45.809	33.593
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	72.361	105.152
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	339.350	263.044
Finanzverbindlichkeiten	310.426	141.653
Ertragsteuerrückstellungen	46.117	34.299
Sonstige Rückstellungen	52.706	45.180
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	866.769	622.921
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	16.715	18.439
Sonstige Verbindlichkeiten	4.760	2.880
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	7.889	37.291
Finanzverbindlichkeiten	837.042	1.005.603
Sonstige Rückstellungen	1.399	641
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	867.805	1.064.854
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	129.154	64.577
Kapitalrücklage	200.903	200.005
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	273.156	293.137
Eigene Anteile	-20.000	-16.897
Anteile anderer Gesellschafter	104	99
Summe Eigenkapital	583.317	540.921
Bilanzsumme	2.317.891	2.228.696

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2011	64.577	200.005	293.137	-16.897	540.822	99	540.921
Konzernergebnis Q1-3			80.648		80.648	-245	80.403
Dividendenzahlung für 2010			-34.502		-34.502		-34.502
Währungsveränderungen			-488		-488		-488
Übrige Veränderungen	64.577	898	-65.639	-3.103	-3.267	250	-3.017
Stand 30. Sept. 2011	129.154	200.903	273.156	-20.000	583.213	104	583.317

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2010	64.577	198.562	221.818	-	484.957	6	484.963
Konzernergebnis Q1-3 2010			54.875		54.875	9	54.884
Dividendenzahlung für 2009			-5.220		-5.220		-5.220
Währungsveränderungen			3.051		3.051		3.051
Übrige Veränderungen		895	-205	-4.052	-3.362	24	-3.338
Stand 30. Sept. 2010	64.577	199.457	274.319	-4.052	534.301	39	534.340

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	80.403	54.884
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.022	1.677
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5.966	4.789
Abschreibungen auf Leasingvermögen	107.394	116.103
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	128.313	121.741
Abschreibungen auf Finanzanlagen	180	767
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	47	-1.173
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-554	3.518
Cash Flow	323.771	302.306
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	264	790
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-2.161	-2.549
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-317.516	-459.320
Veränderung der Vorräte	13.293	18.478
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-46.705	7.049
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-13.440	1.293
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	10.942	2.055
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	758	-360
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-27.522	-38.092
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	-1.724	-5.304
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	7.526	11.462
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	11.818	13.052
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.306	108.115
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-20.575	16.161
Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	15.035	-24.864
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	4.136	4.322
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	137.632	160.163
Veränderung aus Abgängen von Finanzanlagen	-	27
Veränderung aus Abgängen kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	27.203	151.630
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-19.203	-5.402
Investitionen in Leasingvermögen	-190.274	-173.926
Investitionen in Finanzanlagen	-641	-
Mittelab-/zufluss aus Investitionstätigkeit	-41.147	136.814
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung Grundkapital	64.577	-
Veränderung Gewinnrücklagen durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-64.577	-
Veränderung eigener Anteile	-3.103	-4.052
Dividendenzahlung	-34.502	-5.220
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	168.773	-190.133
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-168.561	65.169
Mittelab-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-37.393	-134.236
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-63.505	-22.286
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	127	247
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund Änderung im Konsolidierungskreis	50	-
Finanzmittelbestand am 1. Januar	108.581	45.866
Finanzmittelbestand am 30. September	45.253	23.827

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2010 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2010 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

5.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Die Sixt Transatlantik GmbH, Pullach, die Sixt Rent a Car LLC, Delaware, (Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.01.2011) und die Sixt Mobility Consulting GmbH, Pullach, (Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.04.2011) wurden erstmals im Geschäftsjahr zum Zeitpunkt der Beherrschung in den Konzern einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern neu gegründet. Zudem wurde das neu gegründete

Gemeinschaftsunternehmen DriveNow GmbH & Co. KG, München, erstmals anteilmäßig (50 %) konsolidiert. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht. Gegenüber dem 30. September 2010 hat sich der Konsolidierungskreis darüber hinaus um die Sixt Finance GmbH, Pullach, die autohaus24 GmbH, Pullach, und die Sixt e-ventures GmbH, Pullach, erweitert.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. %	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. %
Operativer Umsatz	1.033,5	1.001,8	3,2	375,0	359,9	4,2
Vermietungserlöse	674,3	603,1	11,8	255,0	228,6	11,5
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	63,1	88,1	-28,4	20,9	32,3	-35,3
Leasingerlöse	296,1	310,6	-4,7	99,1	99,0	0,1
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	138,8	160,5	-13,5	45,4	45,3	0,3
Sonstige Umsatzerlöse	5,8	3,8	53,3	1,9	1,3	53,4
Konzernumsatz	1.178,1	1.166,1	1,0	422,3	406,5	3,9

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	144,8	146,6	-1,2
Treibstoffe	84,7	83,1	2,0
Versicherungen	45,1	46,7	-3,5
Transporte	23,4	21,7	8,0
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	176,9	210,5	-16,0
Gesamt Konzern	474,9	508,6	-6,6

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 203,3 Mio. Euro (Vorjahr: 205,6 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 271,6 Mio. Euro (Vorjahr: 303,0 Mio. Euro). Im dritten Quartal betragen die Fuhrparkaufwendungen 165,2 Mio. Euro (Vorjahr: 167,4 Mio. Euro)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. %
Leasingaufwendungen	37,4	59,5	-37,1
Provisionen	56,7	47,8	18,7
Aufwendungen für Gebäude	31,7	29,8	6,3
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	22,3	13,7	62,3
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	19,7	14,8	33,3
Übrige Aufwendungen	53,1	43,2	23,1
Gesamt Konzern	220,9	208,8	5,8

Die betrieblichen Aufwendungen des dritten Quartals beliefen sich auf 86,2 Mio. Euro (Vorjahr: 69,7 Mio. Euro).

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -39,2 Mio. Euro (Vorjahr: -40,9 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -40,1 Mio. Euro (Vorjahr: -45,6 Mio. Euro). Im Finanzergebnis sind ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: +1,8 Mio. Euro) und eine Abschreibung auf Beteiligungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) enthalten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 39,0 Mio. Euro (Vorjahr: 25,7 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -3,7 Mio. Euro (Vorjahr: -7,8 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 31 % (Vorjahr: 25 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1-3 2011	Q1-3 2010
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	80.648	54.875
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	52.281	35.698
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	28.367	19.177
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien ¹⁾		31.945.398	32.911.308
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien ¹⁾		17.120.129	17.492.508
Ergebnis je Stammaktie ¹⁾	Euro	1,64	1,08
Ergebnis je Vorzugsaktie ¹⁾	Euro	1,66	1,10

¹⁾ nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1, Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken angepasst

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Die Anzahl der Aktien je Gattung hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der zum 30. Juni 2011 wirksam gewordenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (im Verhältnis 1:1) verdoppelt. Die Vorjahresangaben zu Aktienanzahl und Ergebnis je Aktie wurden daher zu Vergleichszwecken adjustiert. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind – wie im Vorjahr – zum Stichtag nicht existent.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.09.2011	31.12.2010
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,5	5,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,3	2,0
Steuerrückforderungen	28,9	28,1
Versicherungsansprüche	1,2	3,6
Rechnungsabgrenzungsposten	11,8	11,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30,1	57,3
Übrige	13,0	10,0
Gesamt Konzern	92,8	117,5

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 3,8 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 14,8 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 teils saisonal bedingt um 189,2 Mio. Euro von 978,3 Mio. Euro auf 1.167,5 Mio. Euro.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 4,4 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 5,0 Mio. Euro).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen verminderte sich zum Stichtag um 54,7 Mio. Euro auf 667,2 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 721,9 Mio. Euro). Die Verminderung ist wie bereits in 2010 in erster Linie durch ein geringeres Neugeschäft infolge der Konzentration des Konzerns auf margenstärkeres Full-Service-Leasing und Fuhrparkmanagement begründet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.09.2011	31.12.2010
Genussscheine	50,0	49,8
Schuldscheindarlehen	101,7	50,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125,6	21,8
Übrige Verbindlichkeiten	33,1	20,1
Gesamt Konzern	310,4	141,7

Bei den Genussscheinen handelt es sich um die kurzfristig rückzahlbare Resttranche (nominal 50 Mio. Euro) der Gesamtemission über nominal 100 Mio. Euro. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2010 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2010 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2011	31.12.2010
Schuldscheindarlehen	256,9	423,2	-	-
Schuldverschreibungen	301,2	300,7	244,6	246,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32,9	32,8	1,5	2,1
Gesamt Konzern	591,0	756,7	246,1	248,9

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren begeben. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2009 begebene Anleihe 2009/2012 (nominal 300 Mio. Euro) und die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zum 30. September 2011 129.153.792 Euro (31. Dezember 2010 64.576.896 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	32.944.400	84.337.664
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	17.506.300	44.816.128
Stand 30.09.2011	50.450.700	129.153.792

Eigene Anteile

Die Hauptversammlung hat den Vorstand der Gesellschaft am 17. Juni 2010 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 16. Juni 2015 eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand hat im August 2010 beschlossen, die Ermächtigung auszuüben und eigene Stamm- und Vorzugsaktien im Gegenwert von insgesamt bis zu 20 Mio. Euro zu erwerben. Der Aktienrückkauf wurde am 25. Januar 2011 abgeschlossen. Zum Berichtsstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 1.015.568 Stammaktien und 390.846 Vorzugsaktien zurück erworben (Anpassung durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln). Das entspricht rund 3.600 TEUR oder 5,6 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung. Die eigenen Aktien sind noch nicht eingezogen.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten – ohne Fahrzeugverkaufsumsätze – werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für den Neun-Monats-Zeitraum 2011 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2010) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld Mio. Euro	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Außenumsatz	737,4	691,2	434,9	471,1	5,8	3,8	0,0	0,0	1.178,1	1.166,1
Innenumsatz	5,6	4,9	8,2	7,3	8,7	6,5	-22,5	-18,7	0,0	0,0
Gesamtumsatz	743,0	696,1	443,1	478,4	14,5	10,3	-22,5	-18,7	1.178,1	1.166,1
Abschreibungen	135,5	127,5	107,5	116,2	0,7	0,6	0,0	0,0	243,7	244,3
Sonstiger zahlungs- unwirksamer Aufwand	49,0	22,7	5,3	1,3	3,1	2,7	0,0	0,0	57,4	26,7
EBIT ¹⁾	123,6	80,8	40,1	38,3	-8,8	-5,4	0,0	0,0	154,9	113,7
Zinserträge	1,2	1,0	1,3	0,7	37,6	36,1	-35,3	-35,1	4,8	2,7
Zinsaufwendungen	-25,6	-22,1	-18,6	-27,0	-35,9	-34,3	35,3	35,1	-44,8	-48,3
Sonstiges Finanzergebnis ²⁾	0,0	0,0	-0,7	0,0	1,5	4,7	0,0	0,0	0,8	4,7
EBT ³⁾	99,2	59,7	22,1	12,0	-5,6	1,1	0,0	0,0	115,7	72,8
Investitionen ⁴⁾	19,4	5,1	190,4	174,1	0,4	0,1	0,0	0,0	210,2	179,3
Vermögen	1.532,9	1.365,5	764,4	813,2	1.396,8	1.293,9	-1.391,9	-1.374,7	2.302,2	2.097,9
Schulden	1.287,3	1.196,2	656,0	694,8	1.003,2	804,4	-1.274,7	-1.160,4	1.671,8	1.535,0

Region Mio. Euro	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Gesamtumsatz	885,8	902,1	298,8	269,7	-6,5	-5,7	1.178,1	1.166,1
Investitionen ⁴⁾	179,4	149,0	30,8	30,3	0,0	0,0	210,2	179,3
Vermögen	2.034,2	1.864,7	652,1	551,6	-384,1	-318,4	2.302,2	2.097,9

¹⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

²⁾ Einschließlich Beteiligungsergebnis

³⁾ Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

⁴⁾ Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge und kurzfr. fin. Vermögenswerte

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelzu-/abfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Erhaltene Zinsen	7,3	7,6
Gezahlte Zinsen	37,7	49,7
Erhaltene Ausschüttungen	2,8	1,7
Gezahlte Ertragsteuern	16,1	10,2

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2010 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden sind unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der SIXT S.à.r.l., Luxemburg (1,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,8 Mio. Euro), Stockflock GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: - Mio. Euro), Sixt Verw.ges. mbH & Co. Sita Immobilien KG (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,2 Mio. Euro), Sixt GmbH, Leipzig (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,2 Mio. Euro), Preis24.de GmbH (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: - Mio. Euro), Sixt SARL, Monaco (0,8 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,4 Mio. Euro), der kud.am GmbH, Berlin (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: - Mio. Euro) und der Sixt International Holding GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,1 Mio. Euro). Die

Forderungen gegenüber der Stockflock GmbH und der kud.am GmbH sind wertberichtigt. Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Aéroport SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,2 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,4 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,3 Mio. Euro), Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,1 Mio. Euro), Get your Car GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,1 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,3 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlungen vom 14. Juli 2005 und vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro).

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. September 2011 nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft. Weitere nennenswerte von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats gehaltene Bestände wurden der Gesellschaft nicht berichtet.

Pullach, 22. November 2011

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

www.sixt.de

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach